



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Erinnern Sie sich noch an [Bruno](#) > den Braunbären, der vor gut 10 Jahren zum Problembären wurde? Sein Abschuss hatte damals heftige Diskussionen zur Folge.



Von Karl Traintinger



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Zuerst wurde heftig gestritten, ob man so etwas überhaupt dürfe, letztendlich ging es dann sehr schnell. Bruno hatte zahlreiche Schafe und Ziegen gerissen und das war sein Todesurteil. Bemerkenswert war damals die unterschiedliche Gewichtung von toten Tieren. Wie viele tote Schafe wiegen einem toten Bären auf? Was zählt mehr?

Heute geht es um einen Problemwolf, nennen wir ihn Leopold, der angeblich nur auf der Durchreise ist und zu seinem Gaudium Schafe reißt. Welches Tier tötet zum Spaß? Der Wolf hat seit altersher sehr schlechte Karten, wurde er doch schon im Zeitalter der 7 Geißlein als hinterlistiger Mörder stigmatisiert.

Tatsache ist, dass wir den Umgang mit Wölfen und Bären schon lange verlernt haben und sie in unserer Gesellschaft seit vielen Jahrzehnten keinen Platz mehr haben.

Fakt ist aber, dass die Wölfe mehr werden, ob wir das wollen oder nicht. Es wird ihnen bei uns eine übervolle Futterkammer geboten. Das Einzäunen der Almwiesen (Wölfe steigen über keine Zäune) gestaltet sich als sehr schwierig und ist innergebirg praktisch fast undurchführbar. Die häufig zitierten Herdenschutzhunde sind im Regelfall nicht einfach und schon gar nicht ohne Erfahrung zu führen und können daher nicht überall eingesetzt werden.

Zudem wird jeder Quadratmeter Almlandschaft touristisch intensivst genutzt, oft mit sehr bescheidener Rücksicht auf die Natur. Das macht schon bei so mancher Mutterkuhherde große Probleme, wie an den immer wieder vorkommenden "Kuhunfällen" zu beobachten ist.

Auch heute stellt sich wieder die Frage, wie viele tote Schafe sind für einen Wolf tolerierbar? Wer steht in der Tierschutzhierarchie weiter oben, der Wolf oder die Schafe? Wer hat den Wolf schon gesehen? Wie viele Wölfe sind es wirklich? Ist der Wolf auch eine Gefahr für die Menschen?



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Ich für meinen Teil kann die Diskussionen rund um den Wolf nicht mehr hören. Wenn Leopold wirklich zum Problem wird oder wurde, muss man ihn erlegen.

Das "Herumgerede" der verantwortlichen Politiker um diese Entscheidung ist leeres Geschwätz, wenn keine Taten folgen. Die Jäger werden das Problem lösen, wenn sie dürfen.

Das gegeneinander Aufwiegen der Tiere ist schwierig und hängt vom Standpunkt des Betrachters ab. Eines muss uns aber schon klar sein, wir werden nicht alle Probleme der Umwelt ganz einfach "wegschießen" können, auch wenn die Jäger nur von einer Entnahme des Wolfes sprechen.